

Schach-Mitteilungen

DES BEZIRKS DÜSSELDORF
IM SCHACHBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN E.V.

Redaktion u. Zuschriften an: Heinrich Lohmann, Düsseldorf, Bongardstr. 6

3. Jahrgang

Mai 1959

Nummer 5

Ungarns Schach-Prominenz kommt nach Düsseldorf

Die Budapester Meistermannschaft „Vörös Meteor“ mit Großmeister Szabo, Landesmeister Portisch und den internationalen Meistern Bilek und Szilagyi an der Spitze, weilt am 8./10. Mai 1959 in Düsseldorf. Sie spielt am 9. Mai (Sonnabend) im Restaurant Vossen, Karlsplatz, gegen eine Auswahlmannschaft des Bezirks. Der Kampf, der an zehn Brettern getragen wird, beginnt um 16.30 Uhr. Für dieses repräsentative Treffen hat Bezirks-Spielleiter Tobies vorgesehen, die Spieler Heil, Kolbe jr., Lohmann, Loose, Niephaus, Schiffer (alle DSG), Herber, Kuppe, Pille (alle Derendorf), Hesse (Benrath), Kleiner, Schnapp (beide SV 1854), Sölter (Rochade) und Weiß (Ratingen). Die Mannschaftsaufstellung erfolgt kurz vor Kampfbeginn.

Städtekampf Essen gegen Düsseldorf am 3. Mai 1959

Der Großkampf an 120 Brettern zwischen den beiden Städten Essen und Düsseldorf findet am Sonntag, dem 3. Mai, im „Ruhrkohlehaus“, am Hauptbahnhof Essen, um 11 Uhr statt. Übertragung durch Fernsehen! Alle Vereine des Bezirks werden um die zugesagte Unterstützung gebeten, damit wir vollständig und in guter Besetzung antreten können. Die Beteiligung aller spielstarken Mitglieder des Bezirks muß Ehrensache sein. **Treffpunkt: Düsseldorf, Worringer Platz, 9.30 Uhr.** Es fahren zwei Autobusse. Spieler mit eigenem Pkw. werden gebeten, vor ihrer Abfahrt nach Essen, den Treffpunkt Worringer Platz aufzusuchen.

Derendorf im Endkampf

Im Rahmen der Spiele um den Niederrheinpokal schaltete der Derendorfer Schachverein in der Besetzung Hockenbrink, Pille, Baumann und Föhr den SV Postsport Aachen aus. Zwar langte es in Aachen nur zu einem 2:2, da jedoch Derendorf an Brett 1 und 2 siegreich war, qualifizierten sie sich für die Endrunde. Hier treffen die Derendorfer auf den Sieger der Begegnung Hamborn gegen Solingen.

Totes Rennen im Bezirksturnier

Als einer kleinen Überraschung klang das diesjährige Turnier um die Meisterschaft des Bezirks Düsseldorf aus. Der vom Start an führende Drews (DSG 25) unterlag in der letzten Runde dem diesmal ausgezeichnet spielenden Benrather Schiffer. Dadurch konnte Ziegler (DSG 25), der mit A. Hockenbrink remisierte, zu Drews aufschließen.

Der Endstand: Ziegler und Drews je 5:2 Punkte, Scheidt 4 $\frac{1}{2}$, Schiffer, Hockenbrink und Maaßen je 3 $\frac{1}{2}$, Rachen und Bohlmann je 1 $\frac{1}{2}$ Punkte.

In der April-Ausgabe spielte der Druckfehlerteufel

uns einen Streich. Er verwandelte den Namen des Sfr. P u d o r in Puder um. Wir bitten Herrn Pudor dieses Versehen zu entschuldigen. — Gleichzeitig berichtigen wir uns dahin, daß Sfr. Beekmann nicht seit 1952 ununterbrochen an der Spitze des Verbandes stand. Sfr. Peters (Solingen) bekleidete das Amt von 1955 bis 1957.

Mannschaftsmeisterschaften

Bundesklasse, Endstand Gruppe I:

1. Polizei Wuppertal	4	4	0	0	17: 7	4 Punkte
2. Düsseldorfer SG	4	3	0	1	16: 8	3 "
3. Barmer SV 1865	4	2	0	2	15:17	2 "
4. Solingen 1911	4	1	0	3	15:17	1 "
5. Hochheide	4	0	0	4	9:23	0 "

Kampflos erhielt der PSV Wuppertal den Punkt von der Düsseldorfer Schachgesellschaft, da die Wuppertaler eine frühzeitig erbetene Spielverlegung nicht akzeptierten.

Verbandsklasse Niederrhein

In den Vorrunden sind alle Kämpfe beendet. Der Endstand lautet:

A-Gruppe:

Derendorf I	5	:1	Pkt.
Aachen 1856	4	:2	"
DSG 25 II	3½	:2½	"
Kempen 1932	3½	:2½	"
Viersen	3	:3	"
Hückelhoven	1½	:4½	"
Alsdorf 1928	½	:5½	"

B-Gruppe:

Benrath 1924	5	:1	Pkt.
Turm Krefeld II	5	:1	Pkt.
SV 1854	4	:2	"
Barmen 1865 II	2½	:3½	"
Elberfeld 1851	2½	:3½	"
Stöckerberg 28	2	:4	"
Rheinhausen 24	0	:6	"

C-Gruppe:

Hamborn 1922 II	5½	:½	Pkt.
Meiderich 1923	4	:2	"
Dinslaken 1923	3½	:2½	"
Rochade	3	:3	"
Uerdingen 1923	2½	:3½	"
Derendorf II	2	:4	"
Hochheide 1933 II	½	:5½	"

Die Gruppensieger ermitteln nun den Verbandsmeister, der in die Bundesklasse aufsteigt. In der B-Gruppe wurden die Benrather Gruppensieger. Sie schlugen im Stichkampf Krefeld Turm mit 5:3 Punkten. Um den wichtigen dritten Platz in der A-Gruppe wird in Kürze ein Stichkampf ausgetragen.

Die letzte Runde brachte für Düsseldorfs Vereine folgende Ergebnisse: Hückelhoven – Derendorf I 1:7, Aachen – DSG 4:4, Benrath – Stöckerberg 5:3, Derendorf II – Meiderich 3½:4½.

1. Bezirksklasse, Endstand:

Ratingen I	6	5	0	1	5 Punkte
DSG 25 III	6	4	1	1	4½ "
Berührt-Geführt I	6	4	1	1	4½ "
Rochade II	6	3	0	3	3 "
SV 1854 II	6	2	0	4	2 "
Hilden I	6	1	1	4	1½ "
Hösel I	6	0	1	5	1½ "

Ratingen steigt somit in die Verbandsklasse auf, während Hösel den Weg nach unten antreten muß. Ergebnisse der letzten Runde: Rochade II gewinnt gegen Hilden mit 5:3, Hösel unterliegt Berührt-Geführt mit 5½:2½ und Ratingen schlägt SV 1854 mit 5:3.

2. Bezirksklasse, Endstand:

Gruppe I

Heerdt I	6	:0	Punkte
Derendorf III	4	:2	"
Benrath II	3½	:2½	"
Holthausen I	2½	:3½	"
Rochade III	2½	:3½	"
Gerresheim I	1½	:4½	"
Weißenberg I	1	:5	"

Gruppe II

Postsport I	4	:2	Punkte
Lintorf I	4	:2	"
Schewe Torm I	3	:3	"
Rath I	3	:3	"
DSG 25 IV	3	:3	"
Unterrath I	2½	:3½	"
Hilden II	1½	:4½	"

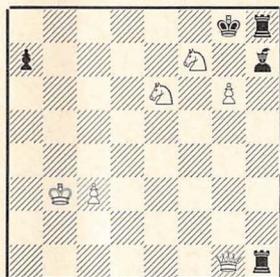
Letzte Runde: Rochade – Weißenberg 4½:3½, Heerdt – Gerresheim 5½:2½, Rath – Post 4:4, Derendorf – Holthausen 7:1, DSG – Hilden 4:4, Schewe Torm – Lintorf 4½:3½. Während in Gruppe I mit Heerdt der Aufsteiger schon feststeht, wird in Gruppe II der Aufsteiger noch in einem Stichkampf zwischen Post und Lintorf ermittelt. Die Tabellenletzten steigen ab (Neuß-Weißenberg und Hilden).

3. Bezirksklasse

Endstand und Ergebnisse der letzten Runde folgen in der nächsten Ausgabe.

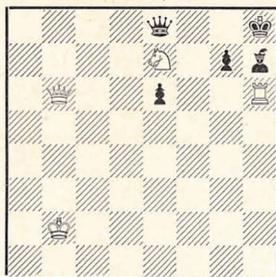
Drei Probleme, die zum lösen reizen

W. Shinkmann, 1913



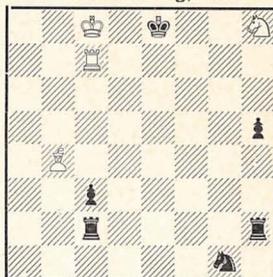
Matt in drei Zügen!

J. Sindler, 1958



Matt in drei Zügen!

O. Würzburg, 1917



Matt in drei Zügen!

Lösungen der April-Aufgaben: Die Lösung der Duras-Studie erscheint höchst einfach – wenn man sie kennt. 1. Lb4 Kf7 2. a4 Ke6 (Falls 2... Ke8 3. a5 Kd8 4. Ld6 Kc8 5. a6 usw.) 3. a5 Kd5 4. a6 Kc6 5. La5! (Damit ist die Gewinnstellung, und zwar die einzig mögliche, erreicht) 5... d5 6. Kg2 und gewinnt. – Daß bei Amelung eine Pattkombination möglich ist, kann man der Stellung kaum ansehen. 1. Kf5 e2, 2. Kg4 e1D 3. T:e1 L:e1 4. Kh3 g1 Springer (erzwungen wegen Patt!) 5. Kg2 Se2 6. Kf1 mit remis. – Witzig verläuft bei Holm die Lösung. 1. f7 T:f7 2. Le7 Th7 3. b7 Th8 4. Sf5+ Kg6 5. Sd6 Tb8 6. Ld8! T:d8 7. Sc8 Td4! 8. Se7+! K bel. 9. Sc6 und gewinnt.

Alle Schachartikel von Christian Wallauer

Gummersbach, Am Kerberg 1

Fordern Sie illustrierte Preisliste an

Spezialität: **Pokale und Ehrenpreise**

Schach im Betrieb

Im Pokalwettbewerb der Firmenschachgemeinschaft wurden inzwischen fünf Spiele ausgetragen. Drei Begegnungen endeten mit 4:4 unentschieden, und zwar gab es Punkte- teilung zwischen Esso AG und Margarine-Union, Siemens AG und Stadtparkasse, Phönix- Rheinrohr und Stadtparkasse. Buckau R. Wolf AG unterlag mit 3¹/₂:4¹/₂ der Siemens AG. Phönix-Rheinrohr schlug die Auto-Union hoch mit 6¹/₂:1¹/₂. (Weitere Spielergebnisse bitte ich der Redaktion – Telefon 87 51 Nebenstelle 637 Lohmann – mitzuteilen.)

Einige Ratschläge zur Hebung des Vereinslebens

1. Komme möglichst wenig zu den festgesetzten Spielabenden. Vor allem komme immer recht spät.
2. Nimm um Himmels willen nie ein Amt an. Es ist immer leichter zu kritisieren, als es besser zu machen.
3. Erleichtere dem Turnierleiter (Mannschaftsführer) nie die Arbeit. Wozu haben diese den schönen Posten?
4. Zahle Deine Beiträge möglichst spät, am besten gar nicht. Laß den Kassierer ruhig warten. Wird gesammelt, verkrümmele Dich, und gib aus Prinzip nicht über 10 Pfennige, die Schachgemeinschaft könnte sonst wohlhabend werden.
5. Kümmere Dich nie um die Werbung neuer Schachfreunde. Das ist nur allein Aufgabe des Vorstandes.
6. Auf Turnierspieler im Spiellokal nimm niemals Rücksicht. Sprich stets (vor allem als Jugendlicher) so laut Du kannst. Denn erstens hast Du eine gute und laute Stimme, zweitens genießt die Jugend stets Vorrechte.

Aus dem Vereinsleben

Schachgemeinschaft Rochade. Donnerstag, den 7. Mai 1959 (Vatertag), erfolgt der Freundschafts-Rückkampf mit Duisburg-Huckingen (Mannesmann). Beginn um 10 Uhr im Mettmanner Hof. Vorgesehen sind 16 Bretter. Tagesablauf: 2 Partien Blitz; 1 Partie mit Zeitkontrolle (ca. 3 Std.); Mittagessen; Kegelpartie. – Nach Erledigung aller Hängepartien ergab sich im Vereinsturnier folgender Endstand: Sölter 11½ Punkte, Tobies 10, Schranz 8½ (Titelverteidiger), Ervens 8, Tetzlaff 7½, Stolpe 7½, Vittighoff 7, Römkens 7, Conrad 7, Meffert 6, Tambour 4, Grabowski 3½, Pfannendörfer 2½, Niedermark 1.

Schachgemeinschaft Holthausen. Ungeschlagen holte sich Sfr. Kalesse mit zehn Gewinn- und zwei Remispartien den Klubmeistertitel. Güldner belegte mit 9½ Punkten vor Straßburger mit 8½ Punkten den zweiten Platz. – In der 2. Klasse war der junge Braun (9½) vor Schergaut (9) erfolgreich. – Ein mit 18 Teilnehmern durchgeführtes Blitzturnier gewann überraschend Kucken mit 14 Punkten. Als nächstbeste Schnellspieler erwiesen sich Kalesse und Stanilewicz mit je 13½ Punkten und Pauls mit 13 Punkten.

Unterrather Schachfreunde 1948. Wir haben unser Vereinslokal gewechselt und spielen ab sofort jeden Freitag im Turnerheim, Flughafenstraße.

Schachverein Lintorf 1947. Die mit Meister Lohmann durchgeführte Simultanvorstellung an 16 Brettern fand ein unerwartet starkes Echo, denn viele Zuschauer umsäumten die Kampfstätte. Das Endresultat nach drei Spielstunden: 12½:3½ für Lohmann. Es gewannen Kowalewski und Grundmann. Remis spielten Weiß, Haufs und Nagel.

Düsseldorfer Schachverein 1854. Auf der Jahresversammlung wurde ein neuer Vorstand gewählt. Das Amt des Vorsitzenden übernahm Günther Schnapp, Düsseldorf, Hansa-Allee 10/12. 2. Vorsitzender ist jetzt Heinz Schichtel, Düsseldorf, Karlsruher Straße 15. Das Amt des Kassierers blieb in den bewährten Händen von Sfr. Lichtner. – Im Thematurnier, 26 Teilnehmer, acht Doppelrunden nach Schweizer System, liegt augenblicklich Schichtel mit 8:1 vor Wirtz mit 7:2, Schnapp 6½:1½ und Schindler mit 6:2 an der Spitze. Das Eröffnungsthema lautet 1. e4 e5 2. f4!... (Königsgambit).

Schachgesellschaft Benrath 1924. Hesse wurde Pokalmeister mit 11:2 Punkten. Er verlor keine Partie. Unentschieden spielte er gegen Born, Wallerath, Hans Vonderhagen und Friesheim. Scheidt belegte mit 10 Punkten vor Wallerath mit 9½, Schütze, Schiffer und Friesheim mit je 8 Punkten den zweiten Platz. – Das traditionelle Oster-Blitzturnier gewann Herbert Vonderhagen. Bei 16 Teilnehmern erzielte er 13½ Punkte und verwies damit Hesse und Scheidt (beide je 12) auf die Plätze.

Düsseldorfer Schachgesellschaft 1925. Nach einem Ringen über zehn Runden wurde das Klubturnier jetzt zum Abschluß gebracht. Mit sieben Punkten errang Dr. Jousen den Turniersieg. Die weitere Placierung: Drews 6, Gstettenbauer 5½, Ziegler 5 plus H, Michels 3½ plus H, Urbanek 2. – Einen unerwartet großen Anklang fand der von Meister Lohmann zum Thema „Königsindisch“ gehaltene Vortrag. Der nächste Vortrag folgt Ende Mai. Zur Diskussion steht dann die „Sizilianische Verteidigung“.

Schachverein Schewe Torm 1930. Mit Erfolg verteidigte Kietz seinen Titel: „Blitzmeister der Altstadt“. In der Siegerrunde ließ er mit 5:1 Punkten K. Bach (4:2), Heinemann, H. Bach, Schmitter, Vaders und Schekat hinter sich. – Im Klubturnier gingen Kasubowski und Kietz mit je 5½ Punkten gemeinsam durchs Ziel. Hartmann folgte mit vier vor Titelverteidiger Korst mit 3½. Der Stickerkampf um den Vereinstitel findet in Kürze statt.

Schachfreunde Gerresheim 1954. Bei Halbzeit liegt im Pokalturnier, zehn Teilnehmer, W. Ziegler mit 5:0 vor Schmitz und Arndt an der Spitze. – Ziegler wurde Klubmeister, da Manglee auf einen weiteren Stickerkampf verzichtete. Bisher gewann jeder eine Partie.

Schachklub „Berührt-Geführt“ 1914. Unser Vereinsturnier steht kurz vor dem Abschluß. Aussicht auf einen der vorderen Plätze haben Reuschenbach (8½:3½), Nerlich (7½), Langenbach (7) und Späte (6:3).

Düsseldorfer Damenschachklub. Nach dem ersten Umgang hat sich Frau Hecker im Klubturnier mit 8:0 Punkten an die Spitze des Feldes gesetzt. Mit Abstand folgen: Frau Schmidt (6:2), Frau Leske (6:2), Frau W. Maaßen (5:3), Frau Mittmann (5:3) und weitere vier Spielerinnen.